

Religiöse Bildung/ Schulpastoral

Religiöse Bildung und Schulpastoral haben am Erasmus Von Rotterdam Gymnasium eine lange und feste Tradition. Eine Bildung, welche den Menschen als Bürger der Welt in den Mittelpunkt stellt und sich zur Würde des Menschen als zentralen Orientierungspunkt des pädagogischen Handelns bekennt, kann nicht bei bloßer Wissensvermittlung stehen bleiben, sondern muss ebenso auf die Befähigung zum eigenen Urteilen und Handeln – zur Wertevermittlung – ausgerichtet sein. Vor diesem Postulat ist unser Konzept der religiösen Bildung und der Schulpastoral zu sehen. Eine erste Säule dieses Konzepts ist der regelmäßig erteilte Religionsunterricht, der einerseits einer tiefen Wissensvermittlung und Abprüfung verantwortlich ist – der Nimbus des Nebulösen wird abgelehnt – andererseits die ganzheitliche Entwicklung des Individuums bezüglich Persönlichkeit und Wertebewusstsein begleiten und bilden möchte. Erweitert werden soll dies durch aktive Schulpastoral auf folgenden Ebenen:

- Durch die Vorbereitung und Feier von regelmäßig stattfindenden Gottesdiensten für die Stufen 5 - 8 sowie für die Oberstufe werden die Schülerinnen und Schüler in den Prozess der liturgischen Bildung mit hinein genommen. Zum einen bietet Schule dadurch das Angebot, Liturgiefähigkeit zu kultivieren: Die Fähigkeit zu liturgischem Handeln (Gebet, Gesang, Formulieren von Fürbitten und Texten, inhaltliche Auseinandersetzung) ist gepaart mit der Chance, seine eigenen Fähigkeiten und Begabungen mit einzubringen sowie über das Feiern der Religion mit ethischen und existenziellen Konfliktsituationen umgehen zu lernen. Dieser Prozess muss allerdings angemessen begleitet werden. Gott im eigenen Leben wird somit zum essentiellen Thema des Schulalltags, nicht nur zur „Hochsaison“ (Advent oder Fastenzeit).

Dafür bieten die Pfarrkirchen sowie das Ökumenische Zentrum in sinnvoller Zusammenarbeit mit den Gemeinden den Raum.

- Diesen genannten Zielsetzungen dient ebenso die Form der Andacht, die es ermöglicht, innerhalb des oft stressigen und unangenehmen Schulalltags eine andere Form des Miteinanders zu erleben und im Raum der Liturgie einen anderen Zugang zur Schulwirklichkeit zu finden. Andachten können Teil des Religionsunterrichts sein; für Mittel- Oberstufe und Kollegium werden diese besonders in der Advents- und Fastenzeit als „Frühschicht“ angeboten.
- Die „Atempause“ ist eine Art Auszeit, die **für die Jahrgänge 5-7 wöchentlich freitags in der 1. großen Pause** angeboten wird. Gerade die jüngeren Schülerinnen und Schüler bekommen dadurch die Möglichkeit, der Wirklichkeit Schulalltag anders zu begegnen, durch Ruhe- und Stilleübungen Stress und Konflikten zu begegnen, Raum und Zeit für sich zu haben. Diese Form darf aber nicht mit Esoterik verwechselt werden; ebenso ist eine religiöse Engführung nicht vorgesehen.